



## Der Weg zum gemeinsamen Bauhof

### Anlass

- Die Situation der gemeindlichen Bauhöfe war durch teilweise mangelnde Räumlichkeiten und Ausstattung gekennzeichnet.
- Ein gemeinsamer Bauhof wird aus Effizienz-, Organisations- und Kostengründen sowie hinsichtlich einer Verbesserung der Leistungsfähigkeit gegenüber den Bürgern als sinnvoll erkannt.
- In Zusammenhang mit dem Schwerpunkt der Innenentwicklung konnte sich bei der Standortwahl der Umbau eines ehemaligen bauwirtschaftlichen Betriebes in Bachhagel gegenüber einem Neubau mehrheitlich durchsetzen.



Projektsitzung am 18.01.2009, Arbeitsgruppe Bauhof

### Meilensteine zum gemeinsamen Bauhof

- Im Vorlauf zum ILE-Prozess wurde zwischen 2001 und 2006 ein gemeinsamer Bauhof als grundsätzlich sinnvoll erachtet.
- Von einer Projektgruppe mit Gemeinderäten und Bauhofmitarbeitern wurden Ende 2007 und Anfang 2008 konkrete Empfehlungen für eine Zusammenlegung der Bauhöfe hinsichtlich des Standortes und zur zukünftigen Organisation erarbeitet.
- Entsprechend den Empfehlungen der Projektgruppe wird im Herbst 2008 der gemeinsame Bauhof von den drei Gemeinderäten mit deutlicher Mehrheit beschlossen.
- Nach der Bewilligung von Fördermitteln durch das ALE Schwaben wird der konkrete Umbau im Sommer 2009 eingeleitet.

## Unsere Strategie sozial vernetzen – innen entwickeln

### Um was geht es insgesamt?

Die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Syrgenstein Bachhagel, Syrgenstein und Zöschingen haben sich dazu entschlossen, ihre Zusammenarbeit im Rahmen eines gemeinsamen Vorhabens zur **I**ntegrierten **L**ändlichen **E**ntwicklung – kurz ILE noch stärker auszubauen.

Mit Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE) Schwaben wurde mit der Erarbeitung eines ILE-Konzeptes bis Mitte 2008 die Grundlage für gemeinsame Aktivitäten gelegt.

### Für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinden haben wir folgende Schwerpunkte und Ziele zugrunde gelegt:

- Stärkung der sozialen Versorgungsstruktur – insbesondere durch den Aufbau von gemeinsamen Vernetzungseinrichtungen zur gegenseitigen Unterstützung zwischen den Generationen.
- Belebung innerörtlicher Potenziale durch eine interkommunal abgestimmte, konsequente Nachfrageorientierung.
- Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit durch Zusammenlegung und gemeinsame Nutzung von Infrastruktur.
- Abgestimmte und bedarfsorientierte Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen durch den schrittweisen Aufbau eines gemeinsamen Gewerbeflächenpools.

Aufbauend auf die Verwaltungsgemeinschaft als gemeinsame Organisationsplattform und den engen nachbarschaftlichen Beziehungen wird der Weg der interkommunalen Zusammenarbeit konsequent weiterverfolgt und vertieft.

### Ergebnisse des bisherigen ILE-Prozesses

- Erstellung eines ILE-Konzeptes unter aktiver Mitwirkung von insgesamt ca. 70 engagierten Bürgern ab Mitte 2007 bis Mitte 2008.
- Beschluss zur Fortführung des ILE-Umsetzungsprozesses durch die Verbandsversammlung in Abstimmung mit den Gemeinderäten im Herbst 2008.
- Beginn einer maßnahmenbezogenen, fachlichen Umsetzungsbegleitung Anfang 2009 unter Fortführung der Bürgermitwirkung.
- Bis Anfang 2010 wurden erste Maßnahmen erfolgreich in die Wege geleitet: neben dem gemeinsamen Bauhof u. a. die Einrichtung eines Bürgerservice Bachtal, der Aufbau eines gemeinsamen Seniorenbeirates und Seniorenprogramms oder die Vorbereitung eines Immobilienportals mit Beratungsangebot.



Am 28.07.2009 überreichten Baudirektor Alois Krausenböck (links) und Präsident Johann Huber (rechts) vom Amt für Ländliche Entwicklung vor Bürgermeister Bernd Steiner (von links), Paul Huber, Bauhof, dem ehemaligen Eigentümer Markus Seeger, Erich Almus, Bauhof, Bürgermeister Norbert Schön, Anton Gschwind, Bauhof, MdL Georg Winter, Bürgermeisterin Ingrid Krämmel und Architekt Dietrich Häussler (2. von rechts) den Bewilligungsbeschluss. Foto: Miriam Zissler/Donau Zeitung

### Johann Huber, Präsident ALE Schwaben:

„Das Projekt des gemeinsamen Bauhofs der VGem. Syrgenstein hat aus zwei Gründen einen besonderen Charme auf mich. Auf der einen Seite wird ein leer stehendes Gebäude genutzt und nicht ein neues auf die grüne Wiese gestellt. Zum anderen arbeiten hier drei Gemeinden Hand in Hand.“